

Türkei Informationsbüro  
Postfach 910843  
D- 3000 Hannover 91

Tel: 0511-210 20 07

Hannover, den 11.01.1989

Am 10. und 11. Dezember 1988 fand in Köln ein Internationales Tribunal gegen das Regime in der Türkei statt. Zum Internationalen Tribunal hatten u.a. Anwaltsvereinigungen, Menschenrechtsorganisationen, Gewerkschaftsföderationen und einzelne Gewerkschaften, fortschrittliche politische Organisationen, Schriftsteller und Schriftstellerinnen, Parlamentarier und Parlamentarierinnen, Ärzte und Ärztinnen aus vielen Ländern der Welt (z.B. Australien, Iran, Philippinen, Afrika, Lateinamerika, Schweden, England, USA, Frankreich, Bundesrepublik Deutschland, Holland, Belgien, Schweiz, Österreich, Griechenland ...) sowie die im Exil lebenden Türken und Kurden aufgerufen. Das Internationale Tribunal hatte die Aufgabe, eine Bilanz der letzten 8 Jahre nach dem Militärputsch der Generale vom 12. September 1980 zu ziehen.

Nachdem am 10. und 11. Dezember die unabhängigen Jurymitglieder und -mitgliederinnen sich die Aussagen der Zeugen und Zeuginnen und Experten zu den Maßnahmen des türkischen Regimes in verschiedenen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Bereichen sowie die zu diesen Maßnahmen von verschiedenen Kommissionen vorbereiteten Anklageschriften angehört hatten, die auf Tatsachenberichte und wissenschaftliche Untersuchungen basieren, haben sie das beigefügte Urteil verkündet.

Wir betrachten es als unsere demokratische Pflicht, das Urteil der international besetzten Jury Ihnen weiterzuleiten, in der Hoffnung, daß Sie das Urteil und die darin enthaltenen Forderungen des Internationalen Tribunals unterstützen und sich für deren Realisierung einsetzen mögen. Dies ist jedenfalls angesichts der immer noch anhaltenden Menschenrechtsverletzungen in der Türkei unsere dringende Bitte an Sie.

Wir betrachten es auch als eine demokratische Aufgabe von uns und als eine zwingende Notwendigkeit unserer Verbundenheit mit den Opfern systematischer staatlicher Menschenrechtsverletzungen in der Türkei, folgende Schritte nach der Verkündung des Urteils zu unternehmen:

- Druck auf die Regierung in der Türkei auszuüben, damit die Forderungen der Jury realisiert werden können,

- uns zu diesem Zweck an die Vereinten Nationen, das Europäische Parlament, den Europäischen Rat, die einzelnen Parlamente der europäischen und anderer Länder, die demokratischen Parteien und die einzelnen Parlamentarier und Parlamentarierinnen zu wenden,

- uns an die demokratische Öffentlichkeit zu wenden, um die Menschenrechtsverletzungen in der Türkei anzuklagen und auf diesem Wege wenigstens eine Auflockerung in der Türkei zu erzielen.

Wir sind dabei auf Ihre aktive Mitwirkung und Unterstützung angewiesen.

Ihre Unterstützung könnte sein,

- daß Sie das beiliegende Urteil der Jury des Internationalen Tribunals und die darin enthaltenen Forderungen an die verantwortlichen Gremien internationaler, europäischer und türkischer Institutionen

und Organisationen tragen, in Ihrer eigenen Partei die Unterstützung dieser Forderungen bewirken,

- daß Sie Ihre Kontakte zu Presse und Rundfunk oder Ihre eigenen Zeitschriften einsetzen, um die Veröffentlichung und Verbreitung des Urteils der Jury zu erreichen,

- daß Sie mit Ihrer Unterschrift das Urteil und die darin enthaltenen Forderungen unterstützen (wir werden in einer großen Tageszeitung in der Türkei in einigen Monaten eine große Anzeige aufgeben, die das Urteil der Jury der türkischen und kurdischen Öffentlichkeit in der Türkei mit den Namen der Unterstützer aus Europa und anderen Ländern übermitteln soll. Wie Sie wissen, sind Anzeigen in dieser Größe sehr kostspielig, so daß wir auch auf eine finanzielle Unterstützung Ihrerseits hoffen. Ihre Spende können Sie auf das untenangegebene Konto überweisen.)

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns über Ihre Schritte in dieser Hinsicht auf dem Laufenden halten könnten.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung und übermitteln Ihnen unsere aufrichtigen freundlichen Grüße!

Koordinationskomitee des Internationalen Tribunals  
i.A.

Spendenkonto:  
Stadtsparkasse Hannover  
Sabine Hasselbring  
Konto Nr.: 15261620  
Blz: 25050180, Sonderkonto "Tribunal"